



Anderes Land – Neue Herausforderungen Geflüchtete und Suchtgefahren

Die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe lädt hauptberuflich Tätige und ehrenamtlich Engagierte zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit den Suchthilfeeinrichtungen im Landkreis Ammerland statt.

**Mittwoch, 24. Oktober von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im Kreishaus, Raum 191
Ammerlandallee 12, 26655 Westerstede**

Sucht ist kein Randproblem in der Gesellschaft, sondern betrifft kulturübergreifend viele Menschen in Deutschland. Auch bei einem Teil der Geflüchteten ist Suchtmittelkonsum ein Thema.

Grund genug, genauer hinzusehen:

- Welches Suchtverständnis und Suchtverhalten gibt es in den Herkunftsländern der Geflüchteten?
- Was kann zum aktuellen Stand der Suchtproblematik bei Geflüchteten in Deutschland gesagt werden?
- Wie finden Geflüchtete den Weg in unser Hilfesystem?



Der Referent und Gesprächspartner Herr Resa Deilami ist Diplom-Psychologe mit langjähriger Berufserfahrung in der Jugendhilfe und der sozialpsychiatrischen Arbeit mit (un)begleiteten minderjährigen Geflüchteten, unter anderem im Kontext Trauma und Sucht. Aktuell leitet Herr Deilami die Koordinierungsstelle Integration in der Region Hannover. Herr Deilami ist gebürtiger Iraner, er kam 1994 selbst als Geflüchteter nach Deutschland.

- Nach dem Vortrag stellen die Suchthilfeeinrichtungen im Landkreis Ammerland ihre Arbeit vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung bis zum 19.10.2018 erbeten unter Tel.: (04488) 56 2760 oder per Internet unter migration@ammerland.de